

## Presseinformation

### Medienkontakt

Matthias Link  
T +49 6172 609-2872  
matthias.link@fmc-ag.com

### Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger  
T +49 6172 609-2601  
dominik.heger@fmc-ag.com

[www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de)

6. Mai 2020

## **Fresenius Medical Care bestätigt robustes Geschäftsmodell mit guten Ergebnissen im ersten Quartal**

- Umsatzwachstum von 9 %, getragen von allen Regionen
- Ergebniswachstum trotz negativer Auswirkungen der Covid-19-Pandemie
- Gute Cashflow-Entwicklung
- Finanzielle Ziele für Geschäftsjahr 2020 bestätigt

*"In dieser außergewöhnlichen Zeit ist es unsere höchste Priorität, die medizinische Versorgung in hoher Qualität aufrechtzuerhalten. Seit Monaten setzen sich unsere Beschäftigten unermüdlich dafür ein, dass unsere Patientinnen und Patienten ihre lebensrettenden Dialysebehandlungen erhalten. Dafür kann ich ihnen gar nicht genug danken", sagte Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care. „Wir begrüßen die im April von der US-Regierung zugesagte Unterstützung für den Gesundheitssektor. Im starken Umsatzwachstum des ersten Quartals spiegeln sich eine intakte Geschäftsentwicklung und die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells wider. Während einer globalen Pandemie, in der in anderen Bereichen des Gesundheitssystems Prioritäten neu definiert werden, bleibt Dialyse für Millionen von Patientinnen und Patienten weltweit unverzichtbar."*

## **Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie**

Um die Versorgung von Dialysepatienten und die Qualität der Behandlungen während der Covid-19-Pandemie zu gewährleisten und die Beschäftigten weltweit zu unterstützen, hat Fresenius Medical Care bereits früh umfangreiche Maßnahmen ergriffen. Der Fokus liegt dabei auf der Verringerung des Infektionsrisikos in Dialysezentren.

Fresenius Medical Care konnte die Herstellung von Dialyseprodukten trotz der Einschränkungen des öffentlichen Lebens weltweit ohne größere Unterbrechungen aufrechterhalten. Bis heute sind alle Produktionsstätten in Betrieb und auch die Lieferketten sind intakt.

Durch die Covid-19-Pandemie sind bei Fresenius Medical Care im ersten Quartal Kosten für zusätzliche Maßnahmen entstanden. Dazu gehören persönliche Schutzausrüstungen, vorgehaltene Kapazitäten für isolierte Behandlungen, zusätzliche Personalkosten, Patiententransporte und Kosten in der Vertriebslogistik.

Die US-Regierung hat mit dem CARES-Gesetz (Coronavirus Aid, Relief, and Economic Security Act) ein wichtiges Unterstützungspaket für den Gesundheitssektor auf den Weg gebracht. Damit sollen bei Gesundheitsdienstleistern unter anderem die gestiegenen Kosten für Schutzmaßnahmen vor Covid-19 kompensiert werden. Während Fresenius Medical Care bereits im ersten Quartal einem signifikanten negativen Einfluss ausgesetzt war, sind in den heute berichteten Ergebnissen indes noch keine Kompensationen aus dem CARES-Gesetz enthalten.

In den USA arbeitet Fresenius Medical Care mit anderen Dialyseanbietern zusammen, um Isolationszentren und gesonderte Schichten für Patientinnen und Patienten einzurichten, die mit Covid-19 infiziert sind oder infiziert sein könnten. Ein wichtiges Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, zu vermeiden, dass Dialysepatienten in Krankenhäuser eingewiesen werden müssen. Dies würde die begrenzten Kapazitäten zusätzlich belasten. Damit nimmt Fresenius Medical Care nicht nur die Verantwortung gegenüber Patientinnen und Patienten, Beschäftigten und deren Familien wahr, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag für das Gesundheitssystem und die Gesellschaft insgesamt.

## Kennzahlen (IFRS)

	Q1 2020 Mio. €	Q1 2019 Mio. €	Wachstum	Wachstum, wb
<b>Umsatz</b>	4.488	4.133	9 %	7 %
<b>Operatives Ergebnis</b>	555	537	3 %	1 %
<b>Konzernergebnis<sup>1</sup></b>	283	271	4 %	2 %
<b>Konzernergebnis, bereinigt<sup>1,2</sup></b>	283	286	-1 %	-3 %
<b>Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	0,95	0,88	8 %	5 %

*wb = währungsbereinigt*

## **Ziele für 2020 bestätigt: Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich**

Auf der Grundlage der im Februar gesetzten Ziele, die die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ausschließen, rechnet Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Wachstum von **Umsatz** und **Konzernergebnis** im **mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich**. Diese Ziele sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte<sup>3</sup>. Sie basieren auf den bereinigten Ergebnissen für 2019 und enthalten die operativen Beiträge im Zusammenhang mit der NxStage-Akquisition sowie Effekte aus der Einführung von IFRS 16.

## **Patienten, Dialysezentren und Beschäftigte**

Zum 31. März 2020 behandelte Fresenius Medical Care weltweit 348.703 Patientinnen und Patienten in 4.002 Dialysezentren. Zum Ende des ersten Quartals beschäftigte das Unternehmen weltweit 121.403 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ermittelt auf Vollzeitbeschäftigtenbasis), gegenüber 118.308 Beschäftigten zum 31. März 2019.

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

<sup>3</sup> Sondereffekte sind Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

## Starkes Umsatzwachstum im ersten Quartal

Der **Umsatz** stieg um 9 % auf 4.488 Mio € (+7 % währungsbereinigt), mit einem organischen Umsatzwachstum von 4 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen erhöhte sich um 8 % auf 3.595 Mio € (+7 % währungsbereinigt) durch organisches Behandlungswachstum, Beiträge aus Akquisitionen und eine höhere Anzahl an Behandlungstagen. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten wuchs um 10 % auf 893 Mio € (+9 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund höherer Umsätze mit Produkten für Akutbehandlungen, Dialysemitteln und Blutschlauchsystemen. Teilweise gegenläufig wirkten geringere Umsätze mit Dialysegeräten.

Das **operative Ergebnis** stieg um 3 % auf 555 Mio € (+1 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund von Wachstum und geringerer Kosten für Medikamente. Die operative Marge betrug 12,4 % (Q1 2019: 13,0 %). Ihr Rückgang ist hauptsächlich zurückzuführen auf die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und auf die Verringerung einer ausstehenden variablen Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit Xenios im Vorjahr.

Trotz der negativen Auswirkungen durch die Covid-19-Pandemie stieg das **Konzernergebnis**<sup>1</sup> um 4 % auf 283 Mio € (+2 % währungsbereinigt) und sank auf bereinigter<sup>2</sup> Basis nur um 1% (-3 % währungsbereinigt). Auf der Basis der definierten Finanzziele für 2020, das heißt ohne die Effekte der Covid-19-Pandemie, liegt das Konzernergebnis am oberen Ende des Zielkorridors.

Das **Ergebnis je Aktie (EPS, „Earnings Per Share“)** erhöhte sich um 8 % auf 0,95 € (+5 % währungsbereinigt) aufgrund der oben beschriebenen Ergebnisentwicklung und einem Rückgang der durchschnittlich gewichteten ausstehenden Aktien.

## Gute Cashflow-Entwicklung

Fresenius Medical Care erzielte einen **operativen Cashflow** von 584 Mio € (Q1 2019: 76 Mio €). Dies entspricht einer Marge von 13,0 % (Q1 2019: 1,8 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Verbesserung des Umlaufvermögens – durch Zahlungseingänge, das Timing von Zahlungen und eine Veränderung der Lagerbestände gegenüber dem Vorjahreszeitraum – zurückzuführen.

Der **Free Cashflow** (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, nach Investitionen in Sachanlagen, vor Akquisitionen und Beteiligungen) betrug 304 Mio € (Q1 2019: -123 Mio €). Dies entspricht einer Marge von 6,8 % (Q1 2019: -3,0 %).

## Regionale Entwicklungen

In **Nordamerika** stieg der Umsatz um 10 % auf 3.186 Mio € (+7 % währungsbereinigt, +3 % organisch). Das operative Ergebnis erhöhte sich um 24 % auf 463 Mio € (+21 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer operativen Marge von 14,5 % (Q1 2019: 12,9 %). Trotz der negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stieg die Marge – hauptsächlich aufgrund von geringeren Kosten für Medikamente und Erträgen aus Veräußerungen.

Der Umsatz in der Region **Europa, Naher Osten, Afrika** (EMEA) wuchs um 4 % auf 679 Mio € (+4 % währungsbereinigt, +3 % organisch). Das operative Ergebnis sank um 27 % auf 101 Mio € (-27 % währungsbereinigt). Dies entspricht einer Marge von 14,9 % (Q1 2019: 21,1 %). Der Margenrückgang ist im Wesentlichen auf die Verringerung einer ausstehenden variablen Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit Xenios im Vorjahr zurückzuführen.

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz um 4 % auf 443 Mio € (+3 % währungsbereinigt, +2 % organisch). Das operative Ergebnis sank um 19 % auf 77 Mio € (-20 % währungsbereinigt). Die operative Marge lag bei 17,3 % (Q1 2019: 22,1 %). Der Margenrückgang ist hauptsächlich auf nachteilige Wechselkurseffekte, geringere Umsätze mit Produkten und die Expansion in Dienstleistungen der Zentrumsdialyse zurückzuführen.

Der Umsatz in **Lateinamerika** stieg um 4 % auf 168 Mio € (+24 % währungsbereinigt, +17 % organisch). Das operative Ergebnis sank um 40 % auf 7 Mio € (-40 % währungsbereinigt), die operative Marge betrug 4,1 % (Q1 2019: 7,1 %). Der Margenrückgang ist hauptsächlich auf ungünstige Wechselkurseffekte zurückzuführen.

## Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals 2020 findet am heutigen Mittwoch, 6. Mai 2020, um 15:30 Uhr eine Telefonkonferenz für Investoren und Analysten statt. Weitere Informationen finden Sie in der Sektion „Investoren“ der Website von Fresenius Medical Care unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de). Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung dort zur Verfügung.

*Einen vollständigen Überblick über die Ergebnisse für das erste Quartal 2020 finden Sie im Anhang dieser Presseinformation und in den beiliegenden PDF-Dateien. Unser 6-K-Bericht enthält weitere Einzelheiten.*

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,5 Millionen regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 4.002 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 348.703 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de).

**Rechtliche Hinweise:**

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die verschiedenen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, behördlichen Genehmigungen, Ergebnissen klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese und weitere Risiken und Unsicherheiten sind im Detail in den Berichten der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA beschrieben, die bei der U.S.-amerikanischen Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission) eingereicht werden. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung**

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

1. Quartal

	2020	2019	Veränderung	Veränderung wechselkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	3,595	3,317	8.4%	6.5%
Produktgeschäft	893	816	9.6%	9.3%
<b>Umsatz</b>	<b>4,488</b>	<b>4,133</b>	<b>8.6%</b>	<b>7.1%</b>
Umsatzkosten	3,077	2,867	7.3%	6.0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1,411	1,266	11.5%	9.5%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	854	720	18.6%	16.9%
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(24)	-	n.a.	n.a.
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	46	29	60.6%	58.3%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(20)	(20)	1.9%	1.9%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>555</b>	<b>537</b>	<b>3.5%</b>	<b>1.1%</b>
Operatives Ergebnis bereinigt	555	557	-0.3%	-2.5%
Nettozinsergebnis	104	108	-3.4%	-4.9%
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>451</b>	<b>429</b>	<b>5.2%</b>	<b>2.6%</b>
Ertragsteuern	100	101	-0.4%	-2.8%
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>351</b>	<b>328</b>	<b>6.9%</b>	<b>4.3%</b>
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	68	57	18.7%	15.2%
<b>Konzernergebnis<sup>1</sup></b>	<b>283</b>	<b>271</b>	<b>4.4%</b>	<b>2.0%</b>
Konzernergebnis <sup>1</sup> bereinigt	283	286	-1.0%	-3.3%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	297,842,343	306,659,364		
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>	<b>€0.95</b>	<b>€0.88</b>	<b>7.5%</b>	<b>5.0%</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) bereinigt	€0.95	€0.93	2.0%	-0.4%
<b>In Prozent vom Umsatz</b>				
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>12.4%</b>	<b>13.0%</b>		
Operatives Ergebnis bereinigt	12.4%	13.5%		

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt  
Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

**Überleitung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen**

in MIO Euro, ungeprüft

1. Quartal

	2020	2019
<b>Operative Entwicklung auf bereinigter Basis</b>		
<b>Umsatz</b>	<b>4,488</b>	<b>4,133</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>555</b>	<b>537</b>
NxStage Kosten		16
Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm		4
<b>Operatives Ergebnis bereinigt</b>	<b>555</b>	<b>557</b>
<b>Konzernergebnis<sup>1</sup></b>	<b>283</b>	<b>271</b>
NxStage Kosten		12
Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm		3
<b>Konzernergebnis<sup>1</sup> bereinigt</b>	<b>283</b>	<b>286</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt